

Einladung zur Einwohnerversammlung

PLIENINGEN



am Montag, 7. Mai 2018, 19:00 Uhr

**in der Turn- und Versammlungshalle
Plieningen, Paracelsusstraße 44**

Saalöffnung: 17:30 Uhr

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung**
- 2. Ansprache des Oberbürgermeisters**
- 3. Aussprache**

**Zum Besuch dieser Einwohnerversammlung
lade ich Sie als Einwohnerinnen und Einwoh-
ner des Stadtbezirks recht herzlich ein.**

**Sie haben die Gelegenheit, Fragen zu
stellen und mit Herrn Oberbürgermeister
Fritz Kuhn zu diskutieren.**

Mit freundlichen Grüßen

**Andrea Lindel
Bezirksvorsteherin**

**Bitte beachten Sie auch die Amtsblattaus-
gabe am 3. Mai 2018.**

**Öffentlicher Personennahverkehr:
Stadtbahn U3 bis Haltestelle Plieningen,
Buslinien 65, 70, 73, 74 und 76 bis Haltestelle
Garbe**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Plieningerrinnen und liebe Plieningler,

die letzte Einwohnerversammlung in Plieningen fand am 26. November 2011 statt und ist somit schon eine ganze Weile her. Seither hat sich im Stadtbezirk einiges verändert. Im Namen von Herrn Oberbürgermeister Fritz Kuhn lade ich Sie hiermit sehr herzlich zur Einwohnerversammlung ein.

Bereits zuvor haben Sie Gelegenheit, Ihre Themen, Anregungen und Fragen im Online-Beteiligungsverfahren einzubringen. Sie finden dieses unter www.stuttgart-meine-stadt.de.

Herr Oberbürgermeister Fritz Kuhn wird Sie über wichtige Themen und aktuelle Entwicklungen im Stadtbezirk informieren. Im Anschluss können Sie ihm und der Bürgermeisterin bzw. den Bürgermeistern Ihre Fragen stellen sowie Lob, Kritik und Anregungen vortragen. Bereits ab 17:30 Uhr wird das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung Pläne der aktuellen Projekte vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Ich bedanke mich bei allen engagierten Menschen in Plieningen, ohne die wir nicht so ein gutes Miteinander im Stadtbezirk hätten. Dies gilt für die tatkräftige Arbeit der Ehrenamtlichen genauso wie für die hochmotivierte Arbeit der im Stadtbezirk hauptamtlich Tätigen. Alle zusammen machen Plieningen zu einem Stadtbezirk mit außergewöhnlich hoher Lebensqualität.

Einen ganz besonderen Dank richte ich an alle Mitglieder des Bezirksbeirats, an die Betreuungsstadträtinnen und Betreuungsstadträte, an die Projektgruppe des Jugendrats sowie an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Ämter - Sie alle setzen sich kontinuierlich und verlässlich für die Belange des Stadtbezirks Plieningen ein.

Ihre

Andrea Lindel

Andrea Lindel
Bezirksvorsteherin

STUTTGART



Bezirksbeirat

Der Bezirksbeirat ist ein den Gemeinderat und die Stadtverwaltung beratendes Gremium. Seine Mitglieder werden auf Vorschlag der im Gemeinderat vertretenen Parteien/Wählervereinigungen vom Oberbürgermeister bestellt.

Nach Maßgabe der Einwohnerzahl gehören dem Bezirksbeirat Plieningen elf ordentliche und zehn stellvertretende Mitglieder an. Die Auszählung der letzten Kommunalwahl ergab zusätzlich ein Überhangmandat für Plieningen. Somit ergibt sich folgende Sitzverteilung (wobei der Sitz der AfD derzeit nicht besetzt ist):

| | |
|-----------------------|---------|
| CDU | 3 Sitze |
| Bündnis 90/DIE GRÜNEN | 3 Sitze |
| SPD | 2 Sitze |
| Freie Wähler | 1 Sitz |
| FDP | 1 Sitz |
| SÖS-LINKE-PluS | 1 Sitz |
| AfD | 1 Sitz |

Ergänzt wird das Gremium durch die sachkundige Einwohnerin für Migration und Integration. Zusätzlich vertritt der Ortsobmann für die Landwirtschaft die landwirtschaftlichen Belange.

Projektgruppe Jugendrat

Alle zwei Jahre findet die Wahl des Jugendrats statt. Da sich bei der letzten Wahl wieder nicht genügend Kandidatinnen und Kandidaten gefunden haben, gibt es eine Projektgruppe Jugendrat. Doch auch diese war in ihrer vergangenen Amtszeit aktiv und organisierten den TiK (Treff im Keller), eine Party im Jugendhaus und die Einweihung des Bolzplatzes Hagebuttenweg. Die aktuelle Projektgruppe plant derzeit eine Umfrage zum Interesse von Kindern und Jugendlichen an einem Pumptrack. Weitere Projekte sind am Entstehen. Engagierte Jugendliche sind jederzeit herzlich willkommen!

Kinderforum 2016

Erwachsene haben vielfältige Möglichkeiten, ihre Meinung zu städtischen Themen zu äußern. Kinder hingegen werden nur sehr selten einbezogen. Um dies zu ändern, soll es regelmäßige Beteiligungsmöglichkeiten geben, in denen Kinder ausdrücklich nach ihrer Meinung gefragt werden. Deshalb fand am 20. Oktober 2016 für die Kinder von Plieningen und Birkach ein Kinderforum statt. Die Wünsche reichten von Zebrastreifen über Verschönerungen der jeweiligen Schule bis hin zu einer Eisdielen in Birkach.

Stadtseniorenrat

Derzeit vertreten zwei Delegierte die Stadtbezirke Plieningen und Birkach im Stadtseniorenrat Stuttgart e.V. Angeboten werden vor allem monatliche Vorträge zu den Themen Patientenverfügung und Vorsorgevollmachten.

Da ein Platz derzeit vakant wird, würden wir uns über eine(n) neuen Delegierte(n) freuen.

AK Älter werden im Stadtbezirk

In diesem Arbeitskreis versammeln sich alle Einrichtungen, Institutionen und Vereine, die sich vor allem für die älteren Einwohnerinnen und Einwohner in Plieningen und Birkach engagieren.

Steuerungsgruppe Fairtrade

Plieningen und Birkach sind seit 2013 als Fairtrade-Stadtbezirke zertifiziert. Der Fairtrade-Gedanke ist zunehmend im Handel und in der Bevölkerung verankert. Im gesamten Stadtbezirk gibt es immer wieder Aktionen zum Fairen Handel.

Einwohnerentwicklung

Der Stadtbezirk Plieningen zählte im Januar 2018 insgesamt 13.452 Einwohnerinnen und Einwohner. Seit Ende 2010 ist die Bevölkerung um 1.291 Personen gewachsen. Damit liegt der Stadtbezirk leicht über dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Die Anzahl der Kinder unter 18 Jahren liegt prozentual geringfügig unter der Gesamtstadt. Der Anteil der Bevölkerung im Rentenalter liegt geringfügig über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Zahl der Hochbetagten (75 Jahre und älter) ist von 1.353 im Jahr 2010 auf 1.448 in 2017 hingegen deutlich angestiegen und wird voraussichtlich in den kommenden Jahren weiter zunehmen.

Auch wenn sich der Anteil der Bevölkerung ohne deutschen Pass seit der letzten Einwohnerversammlung von 15,3 % deutlich erhöht hat, so liegt er doch bei nur 21 %, während der stadtweite Durchschnitt bei 25 % liegt. In Plieningen leben Menschen aus 119 verschiedenen Ländern. Trotzdem beträgt der Anteil an Menschen ohne Migrationshintergrund 64 %, während er stadtweit bei 55 % liegt.

Kriminalstatistik

Vorab gesagt: in Plieningen lebt es sich sehr sicher! Während in Plieningen 2,1 % aller Stuttgarter leben, werden dort nur 0,9 % aller gesamtstädti-

schen Straftaten begangen. In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass die Zahl der Straftaten im vorletzten Jahr 580 betrug (2014 waren es 547).

Diese verteilen sich vor allem auf die verschiedenen Diebstahlsdelikte. Die Zahl der Wohnungseinbrüche ist bedauerlicherweise von 7 auf 12 gestiegen. Dies spiegelt zwar nicht den städtischen Trend wieder - denn stadtweit gehen Einbruchsdelikte deutlich zurück - jedoch liegt Plieningen immer noch deutlich unter dem stadtweiten Durchschnitt. Wahrscheinlich schaut man in Plieningen doch noch etwas aufmerksamer auf seine Umgebung. Auch die Zahl der Körperverletzungen und der Rauschgiftdelikte ist entsprechend dem stadtweiten Trend leicht angestiegen. Doch liegen die Zahlen nur halb so hoch wie der städtische Durchschnitt und geben somit keinerlei Anlass zur Besorgnis.

Die festgestellten Spitzenwerte und die Anzahl der Geschwindigkeitsüberschreitungen entsprechen denen anderer Tempo-30-Zonen bzw. anderen Vorbehaltsstraßen in Stuttgart und zeigen keine Auffälligkeiten. Die Straßen mit überdurchschnittlichen Überschreitungsquoten werden bei der Einsatzplanung der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung besonders berücksichtigt.

Kinderbetreuung

Im gesamten Stadtbezirk Plieningen gibt es 345 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren sowie 356 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Leider stehen für den Kleinkindbereich nur 134 Plätze zur Verfügung. Dies entspricht zwar einem Versorgungsgrad von 39 %, aber der Wartelistenabgleich zeigt, dass 35 Plätze fehlen.

Im Kindergartenbereich stehen für 356 Kinder nur 332 Plätze zur Verfügung. Dies entspricht einem Versorgungsgrad von 93 %. Mit diesen Zahlen rangiert Plieningen am unteren Ende der Gesamtstadt. Unbestritten besteht hier unbedingt Handlungsbedarf (Platzzahlen Stand: 1. März 2017).

Es ist geplant, die Kita Körschstraße durch einen Neubau zu ersetzen. Da eine nicht überbaubare Leitungstrasse das zukünftige Bau Feld durchschneidet, bedarf es einer sehr geschickten Gebäudeorganisation, um alle benötigten Gruppenkapazitäten unterzubringen. Dazu ist eine Vorabstudie notwendig. Durch das große Auftragsvolumen ist für die Planerauswahl ein Auswahlverfahren gemäß Vergabeordnung für öffentliche Aufträge (VgV) erforderlich. Daran schließt sich dann eine ca. 18-monatige Planungs- und Entwurfsphase an. Der Baubeginn ist für Frühjahr 2020 geplant. Die Fertigstellung für Herbst 2021.

Zudem ist geplant, dass die Räumlichkeiten des katholischen Kindergartens Asemwald nach seiner

Zusammenlegung im Pallotti-Areal von der Stadt Stuttgart übernommen und weiter betrieben werden.

Jugendliche

Der Werkraum Plieningen (ein Ableger des Kinder- und Jugendhauses Birkach) macht kreative Angebote für Schülerinnen und Schüler der ersten bis sechsten Klasse. Zudem beteiligt sich der Werkraum an der Spielstraße des Dorffestes und am Markttag zum Advent.

Das Haus der Mobilen Jugendarbeit in der Neuhäuser Straße sticht ins Auge. Aufgrund des großen Sanierungsbedarfs werden neue Räume in möglichst zentraler Lage gesucht. Die Mobile Jugendarbeit leistet Schulsozialarbeit in der Körschtalschule und im Paracelsus-Gymnasium und macht Streetwork sowie Einzel- und Gruppenarbeit.

Die Angebote des Christusbunds, der Pfadfinder, der Jugendfeuerwehr, der Sportvereine, des Sängerbunds und des Roten Kreuzes sind vielfältig und bieten jeder/jedem etwas.

Flüchtlinge

Im Sommer 2014 wurde die Unterkunft Im Wolfer bezogen und im Frühsommer 2016 folgte die Unterkunft in der Leypoldtstraße. Derzeit leben insgesamt 191 Menschen (darunter 61 Kinder und Jugendliche) in den beiden Unterkünften. Die hauptamtliche Betreuung erfolgt durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Gesellschaft (Im Wolfer) und des Deutschen Roten Kreuzes (Leypoldtstraße).

Unterstützung und Ergänzung gibt es durch den Freundeskreis Flüchtlinge Plieningen und Birkach (www.freundeskreis70599.de). Die ehrenamtlichen Angebote reichen von Hausaufgabenbetreuung über Deutschkurse bis zum Alle-Leut-Café, der Fahrradwerkstatt und dem Garten. Die Angebote wurden im Lauf der Jahre immer wieder dem geänderten Bedarf der Geflüchteten angepasst. Zudem steht ein großes und breites Unterstützernetzwerk bei aktuellen Problemen und Anfragen sehr hilfsbereit zur Verfügung!

Im Steckfeld waren in mehreren Wohnungen in der Steckfeld- und Karlshofstraße ebenfalls geflüchtete Menschen untergebracht. Mittlerweile konnten jedoch alle Bewohnerinnen und Bewohner in eigenen Wohnraum umziehen. Das Raumwunder, welches eine Art temporärer Rückzugsort für Flüchtlinge ist, gibt es immer noch. Das zeitlich befristete kleine, feine Kunstprojekt hat viele verschiedene Menschen zusammengebracht und bereichert. Das Raumwunder wird vom Siedlungswerk und dem Sozialamt der Stadt Stuttgart unterstützt.

Schulsituation

Die Namensgebung der Körschtalschule fand am 16. Juli 2011 statt. Seit dem Schuljahr 2014/2015 erfolgt die Betreuung der Grundschüler/-innen der Körschtalschule in teilgebundener Form und die ersten Klassen wurden in die Gemeinschaftsschule aufgenommen. Dieser großen Veränderung ist viel Arbeit von Seiten der Schulleitung und des Kollegiums vorausgegangen. Das Raumprogramm folgt dabei leider immer erst später.

Das Paracelsus-Gymnasium Hohenheim betreut seine Schülerinnen und Schüler in offener Ganztagsform. Die Schule hat ein naturwissenschaftliches Profil, einen bilingualen Zug und seit 2016 auch eine Integrationsklasse. Besonders herausragend sind die jährlichen Musical-Vorstellungen, bei denen vom Bühnenbild über die Texte bis zur Musik alles selbst gemacht ist. Vom 16. bis 19. Juni 2018 wird Dracula aufgeführt.

Um den Raumbedarf der Körschtalschule umzusetzen, werden an die südliche Gebäudezeile zwölf Klassenzimmer angebaut. Die gemeinsame Mensa beider Schulen wird nach Fertigstellung des ersten Bauabschnitts am Paracelsus-Gymnasium gebaut. Der Bebauungsplan wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2018 rechtskräftig. Dann kann mit dem Bau begonnen werden.

Der Wunsch nach einer neuen Sport- und Mehrzweckhalle stand in den letzten beiden Bürgerhaushalten weit oben. Dies hat sich leider nicht bei den Haushaltsberatungen im vergangenen Herbst widerspiegelt.

Die Wilhelmspflege - und damit die Dietrich-Bonhoeffer-Schule - feierte 2016 ihr 175-jähriges Jubiläum. Als Schule für Erziehungshilfe mit den Bildungsgängen Grund- und Hauptschule, Förderschule und Werkrealschule bietet die Dietrich-Bonhoeffer-Schule heute den externen und internen Schülerinnen und Schülern ein modernes integriertes Angebot mit vielfältigen Bildungschancen. Durch die Außenklassen und die Schülerfirma „Dietrich hilft“ ist die Schule fest im Stadtbezirk verankert.

Stadtteilbibliothek

In der Stadtteilbibliothek gibt es neben Büchern, Zeitschriften, CDs und Filmen vor allem vielfältige, regelmäßige Angebote für Kinder aller Altersstufen: Für Kinder unter drei Jahren gibt es spielerische Geschichten, Reime und Fingerspiele; für größere Kinder gibt es Vorlesegeschichten auf deutsch und englisch und in Zusammenarbeit mit dem Werkraum Plieningen passende Kreativangebote. Ab der dritten Klasse kann der Internetführerschein erwor-

ben werden, um an einem der PC-Arbeitsplätze zu surfen.

Es werden regelmäßige Bibliothekseinführungen, Klassenführungen für die Schule und Vorleseprogramme für die Kindergärten angeboten. Thematisch zusammengestellte Medienboxen und pädagogische Fachliteratur werden für die Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer gerne zur Verfügung gestellt.

Vorträge in Zusammenarbeit mit der VHS Stuttgart sowie Angebote nach der Einschulung und am Markttag zum Advent runden das Angebot ab.

Spiel- und Freiflächen

In Plieningen gibt es insgesamt 13 Spielflächen. Die Angebote reichen von der Kleinkinderspielfläche über Gerätespielflächen bis hin zu Bolzplätzen. Dabei wird darauf geachtet, dass jeder Spielplatz möglichst unterschiedliche Spielgeräte und Schwerpunkte hat.

Der Spielplatz Körschstraße wurde 2014 aufwändig umgestaltet. Die Betonbecken wurden abgebaut und stattdessen ein Wasserlauf gestaltet. Es gibt einen Sandbereich mit Pumpbrunnen und ein Bodentrampolin. Da der Wasserzulauf der Hagenwiesenquelle in den letzten Jahren sehr unzuverlässig war, wurde der künstliche Wasserlauf mit einer separaten Wasserzufuhr auf Knopfdruck ausgestattet.

Im Jahr 2017 folgte die Umgestaltung des Bolzplatzes Hagebuttenweg. Der Jugendrat hatte in einer groß angelegten Aktion sämtliche Jugendliche der Stadtbezirke Plieningen und Birkach nach dem sanierungswürdigsten Bolzplatz befragt. Die Wahl fiel auf den Bolzplatz Hagebuttenweg. Bei der Planung des Garten-, Friedhofs- und Forstamts wurden auch die Jugendlichen miteinbezogen. Und auf Intervention der Anwohnerinnen und Anwohner und des Bezirksbeirats wurde sogar kurz vor Fertigstellung der Basketballkorb verlegt, um dem langjährigen Schlittenhügel nicht im Weg zu stehen.

Sportstätten

Positiv ist, dass im vergangenen Jahr das Kunststoffkleinspielfeld auf der Sportanlage des KV/TV Plieningen erneuert wurde. Und auch die Wolfershalle hat einen neuen Boden erhalten, die Spielstandsanzeige wurde erneuert und die Hallenbeleuchtung auf LED umgestellt.

Dennoch liegt die Bedarfsdeckung bei Turn- und Gymnastikhallen bei nur 60,2 % und damit deutlich unter dem stadtweiten Durchschnitt von 74,7 %. Bei den Sportplätzen liegt die Bedarfs-

deckung bei nur 35,1 % und damit noch deutlicher unter dem Durchschnitt der Gesamtstadt von 57,1 %.

Diese Zahlen zeigen deutlich, dass der Wunsch nach einer neuen Sporthalle für den Schul- und Vereinssport zu Recht im Bürgerhaushalt ganz vorne zu finden ist.

Handel und Gewerbe

Regelmäßige Treffen mit dem Stadtteilmanager der städtischen Wirtschaftsförderung und dem Handels- und Gewerbeverein „Plieninge Leistungsgemeinschaft“ dienen dem Informationsaustausch und geben neue Ideen und Anregungen. Ziel aller Beteiligten ist es, die Kaufkraft im Ort zu halten. Insgesamt sollen die Nahversorgung und der Branchenmix erhalten werden.

Seit 2008 gibt es einen verkaufsoffenen Sonntag mit Sommerfest, welcher - abgesehen vom vergangenen Jahr - zusammen mit Birkach Aktiv organisiert und durchgeführt wird. Solche Gemeinschaftsveranstaltungen sollen insbesondere zur Stärkung des Miteinanders beider Stadtbezirke beitragen.

Am ersten Adventssamstag findet der Markttag zum Advent statt. Dafür verwandelt sich die Filderhauptstraße in einen Weihnachtsmarkt.

Öffentlicher Personennahverkehr

Nach einem vierjährigen Testbetrieb wurde die Linie 79 als direkte Verbindung von der Garbe bis zum Flughafen im Mai 2016 eingestellt. Die Bezirksbeiräte Plieningen und Birkach sowie Sillenbuch, Heddelfingen und Obertürkheim kämpfen für eine umsteigefreie Verbindung zum Flughafen. Der Fernbusbahnhof, steigende Fluggastzahlen und nicht zuletzt Stuttgart 21 lassen diese Verbindung attraktiv und wichtig erscheinen. Dies wurde auch in den vergangenen Haushaltsberatungen so gesehen und es wurden Mittel für diese Maßnahme bereitgestellt. Eine Verschnellerung der Busspur ist Voraussetzung für die Weiterführung zum Flughafen. Diese wird zum übernächsten Fahrplanwechsel in Aussicht gestellt.

Plieningen und Birkach sind die einzigen Stadtbezirke, die über keine direkte Verbindung in die Innenstadt verfügen. Deshalb wird vor allem eine direkte Verbindung der Linie U3 über die „Möhringer Kurve“ in die Innenstadt angestrebt.

Zudem prüft die SSB eine Weiterführung der Linie U3 über Birkach, Asemwald nach Degerloch oder zur Ruhbank. Die Trasse ist zwar im Flächennutzungsplan enthalten - belastbare Aussagen über

die technische Umsetzung, Wirtschaftlichkeit, Nutzen, Auslastung gibt es jedoch noch nicht. Dies will die SSB jetzt nachholen.

Straßenbau und -sanierung

Die Umgestaltung der Ortsmitte von Plieningen und die damit verbundene Einrichtung des Einbahnstraßenrings hat auch lange nach Abschluss der Bauarbeiten die Bürgerinnen und Bürger beschäftigt. Vor allem mussten die verschiedenen Ampelschaltungen noch oft nachjustiert werden. Im vergangenen Jahr konnte nun endlich - in einer in Stuttgart bisher einmaligen Variante - die Ampelschaltung an der Goetz-, Turnier-, Schoellstraße so eingerichtet werden, dass sie nur auf Anforderung der Fußgänger einschaltet - sonst muss sich der Autoverkehr an dieser Stelle mit Rechts-vor-Links begnügen. Das Ziel, die Verflüssigung des Verkehrs, wurde mit dieser Regelung gut erreicht.

Seit dem Ausbau der Inneren Neuhauser Straße gibt es immer wieder Probleme mit Autofahrern, die den Gehweg mitbenutzen und damit die Fußgänger gefährden. Mit wechselseitigem Parken, absolutem Halteverbot und der Einrichtung von Pollern wurde versucht, die Situation für die Fußgänger zu verbessern.

Eine Entlastung der Bewohnerinnen und Bewohner der Äußeren Neuhauser Straße kann erst erreicht werden, wenn die L 1204 nach Neuhausen weitergebaut wird und damit die Neuhauser Straße als Verbindungsstraße nicht mehr notwendig ist und zurück gebaut werden kann.

Radwegenetz

Bei einer Radumfahrt des Bezirksbeirats wurden 2016 verschiedene verbesserungswürdige Verbindungen erkannt und deren Besserung beschlossen. Vor allem die Verbindung von der Garbe bis zur Bernhauser Straße ist vielen Menschen ein großes Anliegen. Aufgrund knapper Ressourcen der Verwaltung haben jedoch die Planungen und Realisierungen der Hauptradrouten Vorrang.

Stadtplanung und Stadterneuerung

Das Sanierungsgebiet Plieningen Ortsmitte wurde 2004 förmlich festgelegt und drei Mal erweitert. Der Förderrahmen betrug zuletzt 4,417 Mio. Euro. Dadurch sind im Schoell-Areal 41 Wohnungen neu entstanden.

Als öffentliche Maßnahme wurde der Einbahnstraßenring eingerichtet sowie das Alte Rathaus und die Zehntscheuer modernisiert. Dabei wurde auch das Heimatmuseum neu gestaltet und in der

Zehntscheuer untergebracht. Nun gibt es im Alten Rathaus einen kleinen Saal, der den Vereinen und Einrichtungen im Stadtbezirk zur Verfügung steht. Und in der Zehntscheuer gibt es ein modern konzipiertes Heimatmuseum, das auch noch Platz für Wechselausstellungen der ehrenamtlichen Museumsgruppe bietet. Eine Ausstellung über die medizinische Versorgung auf den Fildern wurde von den Ehrenamtlichen erfolgreich auf die Füße gestellt.

Im Herbst 2013 wurde die Erstellung eines Rahmenplans für die Ortsmitte Plieningens mit einer groß angelegten Bürgerbeteiligung auf den Weg gebracht. Die zentrale Herausforderung für die weitere Entwicklung Plieningens ist, die mit Messe, Flughafen und dem Universitätsstandort einhergehenden Chancen zu nutzen und gleichzeitig die einmalige Kultur- und Naturlandschaft zu erhalten und zu entwickeln.

In der Bernhauser Straße 1 sollen in Anbetracht des im Bebauungsplan festgesetzten Mischgebiets neben Wohnungen auch Gewerbeeinheiten untergebracht werden.

In der Scharnhäuser Straße 19 musste das alte Schulhaus aufgrund des schlechten Gebäudezustands abgerissen werden. Dort soll Wohnen für Studierende und für pflegebedürftige ältere und jüngere Menschen entstehen. Die Stadt bereitet derzeit auf Basis der Machbarkeitsstudie die Ausschreibung vor, mit der dann ein Investor gesucht wird.

Nördlich und südlich der Steckfeldstraße werden die Baugenossenschaft Gartenstadt Luginsland eG und das Siedlungswerk GmbH ihren bisherigen Wohnbestand nachhaltig weiterentwickeln. Geplant sind ca. 48 Pflegeheimplätze, ca. 25 betreute Wohnungen und ca. 90 Miet- und Eigentumswohnungen. Ein neu gestalteter Quartiersplatz und ein Gemeinschaftsraum sollen ein nachbarschaftliches Miteinander im gesamten Quartier ermöglichen.

Universität Hohenheim

Zusammen mit der Universität Hohenheim wurde ein Masterplan erstellt, der Aussagen zur baulichen Entwicklung des gesamten Universitätsgeländes macht. Ziel des Masterplans ist es, eine Entwicklungsplanung als Basis für weitere baurechtliche Entscheidungen zu erhalten. Am westlichen Ortsrand Plieningens sollen Gebäude für universitäre Einrichtungen, Anlagen für die Staatsschule für Gartenbau und ein Erweiterungsbau des Deutschen Landwirtschaftsmuseums errichtet werden können. Für die Landwirtschaftliche Schule ist ebenfalls ein Standort vorgesehen. In der Umsetzung befinden sich bereits ein Studierendenwohn-

heim in der Egilolfstraße und ein Forschungswächshaus hinter der Endhaltestelle U3.

Im Rahmen des Masterplans wird auch ein Mobilitätskonzept in enger Zusammenarbeit mit der Stadt erarbeitet, das Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität wie auch die Studierenden einschließt und die Auswirkungen auf die Stadtbezirke Plieningens und Birkach berücksichtigt. Der Fokus richtet sich auf die Vermeidung des individuellen Kfz-Verkehrs. Stattdessen soll die Nutzung der eigenen Füße, von Fahrrädern oder dem ÖPNV gefördert werden. Als erste Maßnahme gibt es neue Fahrradabstellmöglichkeiten, das Jobticket für Uni-Angehörige, die Bewirtschaftung der universitätseigenen Stellplätze, die Umgestaltung von Straßen, die Verbesserung von Fußwegeverbindungen und die Verbesserungen der ÖPNV-Anbindung des Uni-Campus.

Stuttgart 21

Nach Aussagen der Deutschen Bahn AG soll voraussichtlich im vierten Quartal 2018 mit den ersten Bauarbeiten begonnen werden. Die Trasse und vor allem die Baustelleneinrichtungsflächen bedeuten einen enormen Flächenwegfall für die Landwirtschaft. Auch wenn ein Großteil der Flächen in etlichen Jahren wieder landwirtschaftlich genutzt werden kann, so wird es noch weitere Jahre dauern, bis sich der Boden erholt hat.

Die Stadt Stuttgart wird die Punkte, die Plieningens betreffen - wie Baustellenverkehr und Grundwassermonitoring - sehr genau überwachen.



Bezirksvorsteherin und Vorsitzende des Bezirksbeirats

| | | |
|---------------|--|---|
| Andrea Lindel | Bezirksrathaus Plieningen-Birkach Filderhauptstraße 155 70599 Stuttgart | Tel. 0711 216-60870 Fax 0711 216-60866 E-Mail: andrea.lindel@stuttgart.de |
|---------------|--|---|

Mitglieder des Bezirksbeirats

(die Fraktionssprecher sind fett gedruckt)

| | | | |
|-----------------------------|--------------------------|-------------------|-----------------------|
| Auwärter-Carstensen, Silvia | Schießhausstraße 18 A | Tel. 50486849 | SPD |
| Berger, Ulrich | Echterdinger Straße 16 B | Tel. 4586613 | SPD |
| Haisch, Elsbeth | Körschstraße 20 | Tel. 453613 | CDU |
| Herrmann, Rüdiger | Filderhauptstraße 147 A | Tel. 457388 | Freie Wähler |
| Hütter, Gerhard | Strebelstraße 9 | Tel. 4560763 | SÖS-LINKE-PluS |
| Koch, Yannick | Paracelsusstraße 17 | Tel. 0171 6723490 | CDU |
| Kurasch, Ralf | Hirseweg 4 | Tel. 25295696 | Bündnis 90/DIE GRÜNEN |
| Plagemann, Thomas | Goezstraße 30 | Tel. 4569711 | Bündnis 90/DIE GRÜNEN |
| Reith, Dr., Thilo | Rispenweg 2 | Tel. 4570094 | FDP |
| Schnee, Walter | Goezstraße 10 | Tel. 0173 3194948 | Bündnis 90/DIE GRÜNEN |
| Wörner, Michael | Fraubronnstraße 65 | Tel. 0172 7173017 | CDU |

Stellvertretende Mitglieder des Bezirksbeirats

| | | | |
|-------------------------|------------------------|-------------------|-----------------------|
| Bräckle, Birgit | Vordere Schafstraße 17 | Tel. 4505433 | Bündnis 90/DIE GRÜNEN |
| Buchholz, Jochen | Steckfeldstraße 32 | Tel. 0171 6296275 | SÖS-LINKE-PluS |
| Hummel, Gerrit | Schießhausstraße 15 A | Tel. 34217942 | SPD |
| Neidhardt, Jan | Paracelsusstraße 55 | Tel. 50486849 | Bündnis 90/DIE GRÜNEN |
| Neubert, Andreas | Neuhauser Straße 58 A | Tel. 4567298 | CDU |
| Popp-Kreckel, Birgit | Riedgrasweg 70 | Tel. 4579012 | Bündnis 90/DIE GRÜNEN |
| Riedel, Christian | Spitzkrautweg 11 | Tel. 714877 | FDP |
| Schlette, Joachim | Windhalmweg 9 | Tel. 4579070 | SPD |
| Straile, Magdalene | Maurenstraße 23 | Tel. 4567298 | CDU |
| Weber, Juliane Caroline | Im Asemwald 6 | Tel. 7207743 | CDU |

Vertreter der Landwirtschaft

| | | |
|------------------|------------------------|-------------------|
| Gehrung, Michael | Echterdinger Straße 36 | Tel. 0172 7638975 |
|------------------|------------------------|-------------------|

Sachkundige Einwohner/-innen für Migration und Integration

| | | |
|---------------------|-----------------|--------------|
| Schmid, Anastasia | Hattenbachweg 9 | Tel. 456296 |
| Tshimanga, Evariste | Riedgrasweg 52 | Tel. 4570558 |

Sprecher/-in der Projektgruppe Jugendrat

N. N.

Betreuungsstadträtinnen und -stadträte

| | | | |
|--------------------------|---------------------|--------------|-----------------------|
| Bodenhöfer-Frey, Ilse | Edenbergstraße 12 | Tel. 4708710 | Freie Wähler |
| Conz, Michael | Müllerstraße 9 | Tel. 4709096 | FDP |
| Ehrlich, Hans-Peter | Geiwitzstraße 7 | Tel. 2841846 | SPD |
| Fiechtner, Dr., Heinrich | Äxtlestraße 59 | Tel. 2220244 | AfD |
| Hackl, Dr., Maria | Kauzenhecke 15 | Tel. 7655452 | SPD |
| Klingler, Bernd | Greutterstraße 61 B | Tel. 881951 | AfD |
| Munk, Gabriele | Dischinger Weg 47 | Tel. 6400799 | Bündnis 90/DIE GRÜNEN |
| Oechsner, Dr., Matthias | Taunusstraße 3 | Tel. 966830 | FDP |
| Pfeifer, Hans H. | Geiwitzstraße 7 | Tel. 2841846 | SPD |
| Ripsam, Iris | Europaplatz 8 | Tel. 7156952 | CDU |

| | | | |
|-----------------------------|------------------------|--------------|-----------------------|
| Sauer, Jürgen | Heerstraße 54 | Tel. 744994 | CDU |
| Schiener, Beate | Sprollstraße 22 A | Tel. 7280085 | Bündnis 90/DIE GRÜNEN |
| Urbat, Stefan | Emilienstraße 16 | Tel. 9076950 | SÖS-LINKE-PluS |
| Vetter, Dr., Carl-Christian | Echterdinger Straße 34 | Tel. 4560091 | CDU |
| Yüksel, Sibel | Kronprinzstraße 17 | Tel. 966830 | FDP |
| Zaiß, Konrad | Mörgelenstraße 24 | Tel. 324282 | Freie Wähler |

Nicht nur zur Einwohnerversammlung sind uns Ihre Anregungen willkommen. Sie haben die Möglichkeit, sich jederzeit an die Bezirksvorsteherin, die Mitglieder des Bezirksbeirats oder die Betreuungsstadträtinnen und -stadträte zu wenden.

Hinweis

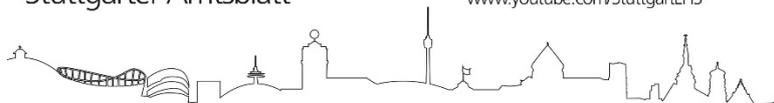
- In der Aussprache dürfen alle Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks das Wort ergreifen. Dieses Rederecht haben daher auch Personen, die noch nicht volljährig sind oder nicht die deutsche Staatsangehörigkeit bzw. die eines EU-Staates besitzen. Ein Anspruch auf Dolmetscher besteht jedoch nicht.
- Vom Gesamtverlauf der Einwohnerversammlung wird zur Erstellung der Niederschrift eine Tonbandaufzeichnung gefertigt. Nach Fertigstellung der Niederschrift werden die Tonträger gelöscht.
- Nach der Empfehlung des Verwaltungsausschusses des Gemeinderats vom 17. August 1976 ist es Sinn der Einwohnerversammlungen, dass in erster Linie die Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen. Die an Einwohnerversammlungen teilnehmenden Bundestags- und Landtagsabgeordneten, Stadträtinnen und Stadträte sowie Mitglieder der Bezirksbeiräte enthalten sich deshalb von einer aktiven Beteiligung durch Wortmeldungen oder Diskussionsbeiträge.

Herausgeber:
Landeshauptstadt Stuttgart
Bezirksrathaus Plieningen-Birkach
in Verbindung mit dem Haupt- und Personalamt

DIE STADT INFORMIERT

www.stuttgart.de
www.stuttgart-meine-stadt.de
 Stuttgarter Amtsblatt

facebook.de/stadt.stuttgart
twitter.com/stuttgart_stadt
plus.google.com/+stadtstuttgart/posts
www.instagram.com/stuttgart.meine.stadt
www.youtube.com/StuttgartLHS



STUTTGART | 

**STUTTGART
MEINE STADT**
IDEEEN. THEMEN. DISKUSSIONEN.

Einwohnerversammlung Stuttgart-Plieningen Montag, 7. Mai 2018

Die Landeshauptstadt Stuttgart startet im Vorfeld der Einwohnerversammlung in Plieningen ein Online-Beteiligungsverfahren. Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Plieningen sind herzlich eingeladen, sich ab Montag, 19. März 2018 zu beteiligen.

Die Teilnahme ist über PCs und mobile Endgeräte möglich:

19. März bis 2. April 2018: Kreuzen Sie die Themen an, die Ihnen wichtig sind.

3. bis 24. April 2018: Reichen Sie Ihre konkreten Anliegen ein und bewerten Sie andere Meldungen.

www.stuttgart-meine-stadt.de

